

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Donnerstag den 4. Juli 1889.

Abonnements-Einladung.

Für das dritte Quartal 1889 können auf den „Schorndorfer Anzeiger“ Unterhaltungsblatt und Jugendfreund sowohl bei den P. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden. Der Erlagspreis beträgt für die verehrlichen Stadtabonnenten 90 Pfg., für die durch Post zu beziehende Exemplare vierteljährlich 1 M. 15 Pfg. Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 Pfg.

Amtsliches.

Oberamt Schorndorf.
Am die Ortsvorsteher. Unter Hinweis auf den oberamtlichen Erlaß vom 31. März 1888, Schorndorfer Anzeiger 1888 Nr. 40, betreffend den Vollzug des Bauunfallversicherungsgesetzes vom 11. Juli 1887, werden die Ortsvorsteher beauftragt, die Nachweisungen über Regiebauarbeiten vom 1. April bis 30. Juni f. Jz. bezw. Fehlanzeigen bis spätestens 7. Juli f. Jz. hierher vorzulegen.
Schorndorf, den 1. Juli 1889.
R. Oberamt. Amtm. Kraß.

Oberamt Schorndorf.
Die Ortsvorsteher haben die Sportelverzeichnisse des I. Quartals des Etatsjahres 1889/90 bezw. Fehlrufunden binnen 4 Tagen hierher vorzulegen.
Dabei werden dieselben insbesondere angewiesen, die Tarifnummern ihrer Sportelrechnungen durchweg nach dem durch die Ministerialbekanntmachung vom 16. Juni 1887 (Reg.-Blatt S. 189) veröffentlichten neuen Sportelrasi richtig zu stellen, auch in den Fehlrufunden auf das Sportelgesetz in der Redaktion vom 14. Juni 1887 (Regbl. S. 163) und die hierzu ergangene, an die Stelle der Verfügung vom 4. April 1881 getretene Ministerial-Verfügung vom 26. September 1887 (Regbl. S. 387) Bezug zu nehmen.
Schorndorf, den 1. Juli 1889.
R. Oberamt. Amtm. Kraß.

Bekanntmachung, betreffend die Fortsetzung der Kirchengemeinderatswahl. Bei der am 30. Juni d. J. stattgefundenen Wahl der weltlichen Mitglieder des Kirchengemeinderats ist in diesem ersten Wahlgang nicht die erforderliche Zahl von Stimmen abgegeben worden und wird deshalb die Wahl am Sonntag den 7. Juli nach Schluß des Morgengottesdienstes bis 11^{1/2} Uhr in der Sakristei fortgesetzt; hierauf ist sie ohne Rücksicht auf die Zahl der abgegebenen Stimmen gültig.
Schorndorf, den 1. Juli 1889.
Stadtspfarrer Finkh.

Die Erinnerungs-Medaille in Silber wurde von Sr. Majestät dem König weiter verliehen: Den Herren Fabrikanten Arnold und Kurt, Oberamtspfleger Fraisch von hier und Herrn Pfarrer Dorst in Oberbach; die Karl-Di-

Medaille: Schwester Heinricke im Bezirks-Krankenhaus; Medaillen in Bronze erhielten ferner: die Herren Schullehrer Schöpf in Winterbach und Schweizer in Weiler.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.
— **Schorndorf**, 2. Juli. Die Lehrer des ganzen Bezirks Schorndorf versammelten sich am 27. Juni in Schnaitz zu einer Konferenz, um zugleich auch den 100. Geburtstag des Komponisten Silcher zu feiern. In der Kirche wurden nur Silcher'sche geistliche Chöre gesungen und Orgelstücke von Silcher vorgelesen. Nach diesem hielt Herr Bezirkschulinspektor Helfer Gross einen eingehenden Vortrag über Silcher und beleuchtete namentlich die geistlichen Compositionen Silcher's. Vor dem Schulhaus an der Gedentafel sang der Lehrchor: „Stumm schläft der Sänger“. Nach einigen Besprechungen im Schullokale versammelten sich die Teilnehmer im Gasthof z. Lamm. Während des Mahles toastierte Herr Helfer Gross auf den König, Herr Pfarrer Kempnis auf die spendende Königin, Herr Schullehrer Heim auf Geradstetten auf den Kaiser Wilhelm II. Volkstlieder von Silcher wurden von den Lehrern vorgetragen, namentlich kamen auch die dem Silcherverein zu Schnaitz gewidmeten Lieder im Quartett zur Geltung. Zum Schluß gedachte Herr Pfarrer Weigelin von Schnaitz noch des lieberlebenden, heftigsten Komponisten Silcher, dessen 100ste Geburtstagsfeier an diesem Tage nach echt Silcher'schem Sinne eingeleitet wurde. Statt einer nochmaligen Rede antwortete auf Schullehrer Niedeck's Bercantassung die ganze Versammlung mit einer anmutigen Silchermelodie.

Württemberg.
Stuttgart, 1. Juli. Seine Majestät der König haben Allerhöchstdig zu verfügen geruht: v. Pfister Oberlieutenant und etatsmäßiger Stabsoffizier im 8. Infanterie-Regiment Nr. 126, wird unter Stellung à la suite des Regiments nach Preußen kommandirt behufs Verwendung in der Stelle eines etatsmäßigen Stabsoffiziers bei dem Grenadier-Regiments Graf Kleist von Kollendorf (1. Westpreussisches) Nr. 6; Ruttroff Hauptmann im Feldartillerie-Regiment König Karl Nr. 13, zum Major befördert und als Abteilungs-Kommandeur in das 2. Feldartillerie-Regiment Nr. 29 Prinz-Regent Luitpold von Bayern verlegt.

Stuttgart, 1. Juli. Dem „Staatsanzeiger“ zufolge wurden durch königlichen Gnaden-

auf Antrag des Justizministers 245 Personen begnadigt; weitere Fälle sind noch in Behandlung. Der König verfügte auch militärische Gnadenakte.
Stuttgart, 2. Juli. Die Abreise Ihrer Majestäten nach Friedrichshafen, welche bereits am Dienstag erfolgen sollte, findet nunmehr nach dem Staatsanzeiger Donnerstag den 4. Juli statt.
Stuttgart. Die vier Rappen, welche Sr. M. der russische Kaiser als Festgeschenk Sr. M. der Königin überreichte, wurden Mittwoch vormittag in der Allee auf der Südseite des K. Privatgartens im Beisein des russischen Thronfolgers Ihrer Majestät vorgeführt. Die vier Rappen, Hengste, bilden 2 Paare; ein Paar ist ohne jegliches Abzeichen, ein Paar hat an den Fesseln hinten kleine weiße Abzeichen. Die vier Tiere stammen aus dem berühmten Droschischen Gestüt und sind ausgezeichnet als Traber ersten Ranges. Mit den Pferden sind auch goldplattirte Geschirre russischer Art angelangt. Die Tiere sind 4jährig und sind bereits gut eingefahren; sie bilden ein wahrhaft königliches Gespann.

Stuttgart, 2. Juli. Die graphische Ausstellung ist Sonntag Abend geschlossen worden. Samstag Nachmittag erschien gegen 5 Uhr Sr. Maj. der König in Begleitung des Flügeladjutanten Frhr. v. Watter. Der König fuhr am Mittelportal an, empfangen von Kommerzienrat Kröner und Buchhändler Hünnersdorff, welche auch die Führung übernahmen. Seine Majestät verweilten gegen zwei Stunden in der Ausstellung und besichtigten besonders die Weiser'sche Schriftgießerei, die Grönlund'sche Buchbinderei, die verschiedenen im Betrieb befindlichen Buchdruckmaschinen, ferner die Hülbigungsadressen und die Göbel- und Rath'sche Ausstellung, wiederholt seine vollste Anerkennung ausprechend. Samstag Vormittag erschien Sr. M. die Königin Prinzessin Augusta zu Sachsen-Weimar in der Ausstellung und besichtigten namentlich die Göbel'sche Ausstellung. Was das pekuniäre Resultat betrifft, so dürfte ein Defizit nicht zu verzeichnen sein. Binnen vier Tagen muß wegen der Schlußausstellung, welche am 15. d. beginnt, die Gewerbehalle geräumt sein.

Die Festgabe der Universität Tübingen besteht in einem Prachtband in Großquart, betitelt: Die unter der Regierung Sr. M. des Königs Karl und der Universität Tübingen errichteten und erweiterten Institute der naturwissenschaftlichen und der medizinischen Fakultät.

Bekanntmachungen.

Revier Adelberg.
Gras- und Seegras-Verkauf.
Am Freitag den 5. ds. Mts., vormittags 9 Uhr aus den Staatswäldungen der Gut Plüderhausen: das Gras auf den Wegen und das Seegras.
Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 6 Uhr auf der Haspensteig am Plüderhäuser Feld, zum Verkauf beim Bildstöckle am Drechersträichen.

Revier Blosingen.
Schälholz-Verkauf.
Am Mittwoch den 10. Juli, nachmittags 2 Uhr in der „Krone“ in Reichenbach aus dem Staatswald Probit, Heube, g. Hafneregart, Bahnholz, Hörnle; 34 Wagnereichen mit 6 Fm., Nm. 6 eichen Ausschuß und 190 eichene Reispriegel, ferner aus Gairleschau, Kagenlohe, Dachsbau, Zäumisberg, 160 Nm. eichene Reispriegel.
Zusammenkunft zum Vorzeigen um 11 Uhr am Probitthor, beziehungsweise im Gairleschau am weißen Stein.

Die Nirschen

von den städtischen Gütern im Holzberg werden am **Dienstag den 2. Juli ds. Jz., abends 5 Uhr** auf dem Plage verkauft. Zusammenkunft auf der Ebene.
Schorndorf, 1. Juli 1889.

Die Nirschen

Der Unterzeichnete vermittelt auch heuer wieder den Bezug von **Corfstreu und Corfmull** zu Fabrikpreisen ab Schuffenried und nimmt Bestellungen entgegen
Carl Fr. Maier a. Th. Stadtpflege.

Das größte Glück auf Erden

ist nicht der Reichtum an Geld und Gut, sondern die Gesundheit. Viele Kranke erkennen ihre wahren Leiden nicht und lassen sich als „Wundgenannte, Blutarne, Bleich- und Schwindelkranke“ behandeln. Betrachtet man um den meisten Kranken die sich zeigenden Symptome genauer, so wird man finden, daß Wundkrankheit die Hauptrolle spielt; so manche Medizin wird gegen obensichende Leiden eingenommen wäre aber besser ersetzt durch ein Wundmittel des bekannten Spezialisten Theodor Konekly in Stein bei Sickingen. Die fieberhaften Symptome eines an Wundwurm, Spuhl- oder Wundwurm erkrankten Kindes sind: Abgang ausel- oder fäulnisähnlicher Stühle und sonstiger Würmer, sowie Blässe des Gesichts, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Verschleimung, sehr heftige Zunge, Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeit, Aufsteigen eines Säurebis bis zum Halse, stärkeres Zusammenziehen des Zwerchfels im Munde, Magenfülle, Sodbrennen, häufiges Aufstoßen, Schwindel, öfterer Kopfschmerz, unregelmäßiger Stuhlgang, Juden im After, Kollern und wellenartige Bewegungen, dann stehende laufende Schmerzen in den Gedärmen, Herzstößen, Menstruationsstörungen. — Zahlreiche Aeltere behielten aus allen Kantonen die Vorzüglichkeit der Methode. — Dauer der Kur 30—60 Minuten, ganz ohne Bedürfnis. Bei Befestigung ist Alter und Geschlecht des Patienten anzugeben. Die meisten Kranken, welche solche Mixtur veruchsweise nahmen, waren von Wunden geplagt, während andere damit die dem Körper sehr dienliche Entsaftung oder Entleerung zu ihrer Zufriedenheit leiten. Die Kur ist unter Garantie der Befreiung vollständig unschädlich. 1819

31 MEDAILLEN

Stollwerck'sche

Chocoladen & Cacao

sind überall vorrätzig

27 HOF-DIPLOME

Rechten Frucht-, Obsttrester, Zwetschgenbranntwein und Kirschegeist

bei **G. F. Schmid** n. Straße.

Seppl & Franzl

heute Abend 8 Uhr im **Schwanengarten** oder Saal.

Den zweiten Schnitt **hohen Alee** von 16 a Acker am Schlichter Weg hat zu verkaufen.
Chr. Schmied.

Ein jüngerer Arbeiter

findet dauernde Beschäftigung bei **Schubelo, Schuhmacher.**

Beutelsbach.
Einen tüchtigen **Arbeiter** sucht **Fr. Schiefer, Dreher.**

Wichtig für Hausfrauen.

Die holländische **Kaffee-Brennerei** **H. Disque & Cie., Mannheim,** empfiehlt ihre unter der Marke **„Elephanten-Kaffee“** wegen ihrer Güte und Billigkeit so berühmten, nach Dr. v. Liebig's Vorschrift gebrannten hochfeinen Qualitäts-Kaffees.

f. Westindisch „ „ „ 1.60
f. Menado „ „ „ 1.70
f. Bourbon „ „ „ 1.80
extra f. Mocca „ „ „ 2.—
Durch vorzähl. neue Brennethode **Kräftiges, feines Aroma**
Große Ersparnis.
Nur adt in Packeten mit Schutzmarke „Elephant“, versehen, von 1/2 und 1/4 Pfund.
Niederlage in Schorndorf bei **Herrn Mojer u. C. Widles We.**
In Schnaitz bei **Ch. Sinfenmaier.**
In Geradstetten bei **W. Lindauer.**
In Grunbach bei **W. G. Fischer.**

Jeder Husten

erschüttert u. greift die Athmungsorgane an, auf deren regelmäßiger Function der Organismus beruht; bei Nichtbeachtung sind leicht erste Hals- u. Brust-Krankheiten die Folgen.
Alle an Husten und Heiserkeit Leidenden sollten diese Jaber im Keime zu hindern suchen, wobei die **Stollwerck'schen Brust-Bonbons** treffliche Dienste leisten.
In versiegelten Packetchen zu 40 und 25 Pfg. vorrätzig in **Schorndorf in der Gaupp'schen Apotheke, bei Th. Palm, Apotheker, bei J. Veil Ww. beim Hirsch. In Geradstetten bei C. A. Palmer.**

Bei Bedarf v. Cigarrenspitzen oder Pfeifen jeder Art, verlange man das mit über 200 Abbildungen in Originalgröße versehene neueste Muster-Album von **Frider Döttinger in Ulm a. D.,** Wiener Rauchwaren-Fabrik-Depot. Steis das Neueste. Billigste Bedienung. Nur Wiederverkäufer.

Schuld- u. Bürgscheine, Mietverträge, Lehrverträge

empfehlen die **G. F. Mayer'sche Buchdruckerei.**

Schorndorf.
Bei der hiesigen Stiftungspflege sind bis **Jakobi** **3000 Mtk.** gegen gefähliche Sicherheit zum Ausleihen parat.

Zur Einmachzeit

empfiehlt: **Kolben, Einmachgläser und Töpfe.**
G. F. Schmid neue Straße.

Frish angekommene **Allgäuer Süßbutter** empfiehlt **Fr. Adam** bei der Feiwage.
Hiemit empfehle ich mein großes Lager in

Tapeten

zu den billigsten Preisen.
Kohler, Maler.

Guten, reinen **Tresterbranntwein** empfiehlt **Chr. Manz** i. d. Verwaltung.
Reinen selbstgebrannten **Obsttresterbranntwein** hat zu verkaufen **Chr. Schmied.**

Neue Kartoffel

verkauft **Knaak.**

13 Sumatra-Hühner

verkauft **Krieg, Wäcker jr.**
Für eine Familie nach Omünd wird auf **Jakobi** bei gutem Lohn ein fleißiges, pünktliches **Mädchen** gesucht, das kochen kann.
Auskunft erteilt **Frau Apotheker Palm.**

Ein älteres Mädchen

für Dekonomie wird auf **Jakobi** gesucht.
Jakob Döttinger.

Für Augenleidende

gibt es kein besseres Mittel, als das seit 1825 weltberühmte, amtlich geprüfte und ärztlich empfohlene **Edler'sche Wasser** von Joh. Chr. Forstnerberger in Heilbrunn, als gleich feinstes Toilettemittel. Flacon à 53, 60 J und M. 1. Alleinverkauf für Schorndorf bei **Chr. Bauer.**

Blasentatarrh

Ohne Verunsicherung heilt mich die Privatpoliklinik von einem best. Blasentatarrh mit Wasserhannen u. Schmerz beim Urinieren, durch briefl. Behandlung. **Kiechheim, Amt Engen,** August 1888. L. Rietmann, Grenzauß. Broschüre gratis. Diplomirte, Ärzte. 2500 Heilungen, wie amtlich beglaubigt. Adressieren: An die Privatpoliklinik in **Stuttgart, Alleenstr. 11.**

tät. Derselbe ist im Verlage der H. Laupp'schen Buchhandlung in Tübingen erschienen und sein typographischer Teil wurde gedruckt bei H. Laupp jr. daselbst; Lichtdrucke auf separaten Blättern, sowie auch im Text, die Gebände der verschiedenen Institute darstellend, schmücken den Band, dessen sauberer und eleganter Druck der genannten Buchdruckerei alle Ehre macht. Eine feine Decke von Leder umschließt denselben, welchem außer dem durch seinen Titel angezeigten Inhalte auch eine Anzahl bedeutender Abhandlungen Tübinger Professoren beigegeben sind.

Samstag, 2. Juli. Sonntagabend fiel ein stürmischer Regen, der die Wärme in den ziemlich angeschwollenen Neader. Er konnte jedoch von einem Regenschauer aus Stuttgart Namens Lockemann unter eigener Gefahr des Lebens wieder dem nassen Elemente entrissen werden.

Freitag, 1. Juli. Heute Nachmittag von 2 Uhr an mehrere schwere Gewitter über Feuerbach hin und brachten wolkenbruchartigen Regen. Infolge dieser starken Regengüsse und eines oberhalb Bothnangs niedergelassenen Wolkenbruchs schmolz der Feuerbach zum reißenden Strome an. Drei Verbindungsbrücken wurden vollständig fortgerissen, verschiedene andere schwer beschädigt. Das überaus schnell eingetretene Hochwasser schwemmte eine Menge Holz fort und drang in Keller, Ställe und Wohnungen ein, so daß nur mit Mühe das Vieh und das notwendigste an Mobiliten gerettet werden konnte. Ein in das reißende Wasser geratener Mann konnte nur mit größter Anstrengung dem nassen Elemente entrissen werden. Der Verkehr zwischen dem Bahnhof und dem Ort, sowie zwischen beiderseitigen Ufern konnte erst nach eingetretenerm Sinken des Wassers durch Wagen vermittelt werden. Der Blitz hat hier zweimal eingeschlagen, ohne jedoch zu zünden und größeren Schaden anzurichten, nämlich in den Kamin der Garrenwirtschaft des Bierbrauers Härer und in das Werkmeister Gerlach'sche Wohnhaus.

Ludwigsburg, 30. Juni. Heute abend brachte die hiesige Einwohnergesellschaft ihrem Stadtvorstande, Oberbürgermeister v. Abel, der heute sein 25jähriges Amtsjubiläum begeht, eine großartige Ovation mit einem prächtigen Fackelzug dar, an welchem sich die Feuerwehrgesellschaften und sämtliche Vereine der Stadt beteiligten. Der Zug ging durch verschiedene Straßen vor das Rathaus, wo der Jubilar mit Gesang und Rede begrüßt wurde, worauf die Vereine in ihre Gesellschaftslokale abzogen. Die ganze Ovation nahm einen äußerst gelungenen Verlauf und gab Zeugnis davon, in welcher hohen Achtung und Verehrung der hiesigen Einwohnergesellschaft zu erringen wußte.

Wannweil, 28. Juni. Heute Nachmittag 3 Uhr entlief sich über das obere Neckartal unserer Umgebung, insbesondere über Wannweil und Kirchzellinsfurt und deren Gemarkungen ein schweres Gewitter mit heftigen Blitzen und strömendem Regen, das an den verschiedensten Stellen Schaden verursachte, abgesehen von einem Menschenleben, das zu beklagen ist. In Kirchzellinsfurt soll nämlich ein Mann vom Blitz erschlagen worden sein. Derselbe schlug auch in die elektrische Drahtleitung der Firma Schütz u. Mittler in Wannweil ein und brachte dieselbe zum Schmelzen, wodurch die Leitung unterbrochen wurde. Auch die Telefonleitung war unterbrochen.

Kalen, 29. Juni. Heute nacht brannte die Stiefelfabrik des Schraubenmüllers Simon bei Göttingen ab. Entstehungsurache unbekannt.

Göppingen, 29. Juni. Gestern abend nach 5 Uhr ging über die hiesige Stadt und die Markung ein Wolkenbruch nieder, durch den die Bäche zu reißenden Strömen anschwellen, so daß verschiedene Straßen überschwemmt wurden. So stand in der Kirchhof-, Post-, Karls- und Gerberstraße das Wasser mehrere Fuß hoch. Die Stallungen und niederen Parterrewohnungen, die Keller u. s. w. wurden überschwemmt und nicht unbedeutender Schaden angerichtet. In der oberen Stadt wurden Straßen aufgerissen und Bäume zerstört. Das Haupttrattar in der Poststraße beim Hause von Fr. Köstel wurde abgehoben u. s. w. Seit Jahrenten erreichte das Wasser in unserer Stadt

diese Höhe nicht mehr. — Gestern mittag 12 Uhr hatte es ebenfalls schon so stark geregnet, daß im oberen Stadteil bei der kath. Kirche teilweise Überschwemmungsgebiet war. — Der Blitz wurde durch diese Regengüsse eine solche Menge Wasser zugeführt, daß dieser Fluß über seine Ufer trat und die ganze Gegend von Ubingen bis nach Reichenbach überschwemmte.

Gerstetten, 28. Juni. Eines so schauerlichen lange anhaltenden, von furchtbaren Blitzen und Donnerschlägen begleiteten Gewitters, wie es gestern abend von 5¹/₂ bis 7¹/₂ Uhr über unserem Orte stand, können sich die ältesten Leute hier nicht erinnern. Einer der Blitze schlug, ohne zu zünden, in den Giebel des unteren Schulhauses, in welchem sich zugleich Wohnung und Kanzlei des Notars befindet, zertrümmerte denselben, ging durch das Schlafzimmer des Notariats-Assistenten und richtete dort große Verwüstungen an. Von hier aus noch mehrere Gelasse beschädigt, suchte der Blitz seinen Weg durch die Dachrinne zur Erde. Der Assistent hatte kaum 2 Minuten vorher sein Zimmer verlassen und ist dadurch wie durch ein Wunder einem sicheren Tode entgangen.

Geislingen, 30. Juni. Der 29. Juni war für das kleine Dorf Hausen a. d. Fils, Filiale von Unterböhringen, in Wirklichkeit ein Tag des Schreckens und der Wehen. Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr ging ein wolkenbruchartiges Gewitter mit Hagel mit derartig elementarer Gewalt auf den Ort nieder, daß die Thatsache jeder Beschreibung spottet. Der sonst so harmlose und unscheinbare Rohrbach war binnen wenigen Minuten zum reißenden Strome geworden. Ein bis zwei Meter hoch schoß das Wasser daher, alles, was ihm in den Weg kam, mit sich fortweisend. Wägen, Fässer, Schubarren, Holz, Heu, Steine, alles schwamm in buntem Gemenge auf der graustigen gelben Flut daher. Wer draußen auf dem Felde war, konnte nicht herein gelangen in den Ort und wer im Hause war, konnte es nicht verlassen, so unwehrt und furchtbar kam und häuete das Wetter. Vier Brüder rief das Wasser, welches meterhoch in die Häuser eindrang, fort. Vom Kirchhof, welcher linker Hand gegen Unterböhringen gelegen ist, ist ein Teil der Umfassungsmauer, sowie das Portal mit samt dem Gitter, welches im Beet der Fils bis Altenstadt fortgeschwemmt worden sein soll, gänzlich zerstört. Viele Häuser wurden stark beschädigt. Grabkreuze schwammen vom Kirchhof bis Liebesingen herunter; 5 Kindergräber wurden herausgerissen und von den Wellen fortgetragen. Zwei Frauen, welche im Gemeindebachhaus beschäftigt waren, ertranken mit knapper Not dem Tode des Ertrinkens. Der Schaden, welcher dem kleinen Orte aus diesem schrecklichen Unwetter erwachsen ist, ist ein ganz bedeutender.

Freudenthal, 30. Juni. Gestern Nachmittag kamen im Verlauf einer Stunde plötzlich 2 Gewitter von verschiedener Seite. Bei dem 2. Gewitter waren die Anzeichen zu einem Hagelwetter vorhanden, doch verliefen beide Gewitter günstig für uns. Auch in Botenheim, Oberamts Brackenheim, soll der Blitz eingeschlagen und gezündet haben. Auch in unserer Nachbargemeinde Löchgau schlug der Blitz ein, jedoch ohne zu zünden.

Magstadt, 1. Juli. In Remmingen wurde heute nachmittag eine Frau unter einem Baume vom Blitz erschlagen und die neben ihr stehende Tochter stark verletzt; ein Sohn kam mit dem Schrecken davon.

Bliesingen, 1. Juli. Am Samstag Mittag schlug der Blitz in zwei Telephonstangen am Bernhäuser Weg, von welchen starke Splitter losgeschlagen und die Stange teils gesprengt wurde. Der Blitz ging in der Leitung bis ins Postbureau in Bliesingen, woselbst die sog. Blitzplatte beschädigt wurde. Hinter der Garde schlug der Blitz in eine Pappel.

Deutsches Reich.
Berlin, 29. Juni. Nach Nachrichten aus hiesigen Postkreisen erwartet man den Besuch des Königs in Berlin Ende Juli. Es würde das mit den Reisebestimmungen des Kaisers übereinstimmen, der bekanntlich von der norwegischen Tour am 22. Juli hierher zurückkehren und etwa eine Woche hier bleiben will. Die

„B. V. Z.“ will übrigens erfahren haben, daß die Reise des Kaisers nach dem Nordkap in letzter Stunde wieder fraglich geworden sei.
Berlin, 2. Juli. Die Mandersflotte ging heute Morgen von Kiel nach Wilhelmshaven in See.

(Von der Expedition Wislmann.) Wie der „Times“ aus Sansibar gemeldet wird, ließ Hauptmann Wislmann die tausend Mann zählende, nach Unyamembe bestimmte Karawane, die seit November im Küstengebiet wartete, aufbrechen, um zu versuchen, den Handel wieder zu eröffnen und die in Unyamembe liegenden zahlreichen Karawanen zu veranlassen, nach dem deutschen Küstengebiet zu kommen. — Hier in Berlin wurde gestern Nachmittag ein Extrablatt verkauft, welches, angeblich auf einer Neutermeldung beruhend, mitteilt, daß am Samstag bei Pangani Hauptmann Wislmann mit den Arabern handgemein geworden und in einem am Nachmittag sich entwickelnden Gefechte dieselben aufs Haupt geschlagen habe. Pangani sei wahrscheinlich jetzt schon im Besitze des deutschen Reichskommissärs.

— Der literarische Nachlaß Schillers wird jetzt bekanntlich dem Schiller-Göthe-Archiv in Weimar einverleibt. 20 Kisten haben die Kostbarkeiten nach der Stadt des großen Todten gebracht. Sie enthielten die Bibliothek Schillers und seinen literarischen Nachlaß. Ob in letzteren noch unbekanntes Wertvolle zutage treten wird, läßt sich noch nicht übersehen. Jedenfalls aber sind die Handschriften seiner Werke so rein und so wohl erhalten vorhanden, daß zur Entschlüsselung derselben das sicherste Material gewonnen ist. Ein Teil der Handschriften war im Schlosse ausgelegt, u. a. die vollständigen Entwürfe zum Demetrius-Buchstück.

Mannheim, 1. Juli. Gestern entlegte auf Station Lampertheim von dem um 7 Uhr 7 Min. Abends hier eintreffenden Schnellzuge der hintere Wagen und stürzte um. Zwei Damen wurden schwer verletzt.
Kiel, 1. Juli. Der Kaiser ist heute Morgen hier eingetroffen, wurde vom Prinzen Heinrich, der Admiralität, dem kommandierenden General und dem Oberpräsidenten empfangen und fuhr den Hafen entlang nach dem Schlosse, überall enthusiastisch begrüßt.

Kiel, 1. Juli. Kaiser Wilhelm ging um 6 Uhr auf der Nacht „Hohenzollern“ in See, um die norwegische Reise anzutreten. Der als Depeschenschiff dienende Aviso „Greif“ folgte in einiger Entfernung. Sämtliche Kriegsschiffe gaben den Kaisergruß. Als „Hohenzollern“ an der Weste Friedrichsort vorbeifuhr, brachte die Besatzung auf den Wällen ein dreimaliges Hurrah zum Abschied; die Strandbatterie salutirte.
Mainz, 29. Juni. Die Kaiserin Friedrich ist hier in Begleitung ihrer Prinzessinnen-Töchter Sophie und Margarethe, sowie des Königs und des Kronprinzen von Griechenland hier eingetroffen. Sie wurden im Fürstenzimmer des Bahnhofes empfangen. Bei der Fahrt ins Schloß sahen im ersten Wagen die Kaiserin, Prinzessin Alix von Hessen und Prinz Heinrich von Preußen, im zweiten der Großherzog und der König von Griechenland, im dritten die Prinzessin Sophie und Margarethe und der Kronprinz von Griechenland.

Im Dienst ertrunken. Ueber einen Unglücksfall auf der Saar, der drei braven Soldaten das Leben kostete, wird dem „Münchener N. N.“ aus Föhring berichtet: Mannschaften der 2. Compagnie des Eisenbahnbataillons sollten von Oberföhring aus zwei Rähne nach Parlaching verbringen, woselbst demnächst eine Pionierübung stattfinden soll. Die Rähne sollten eine Strecke weit uferaufwärts im Wasser und dann auf dem Landweg weiter transportiert werden. Dieselben waren etwa noch 100 Meter vom dem Plage entfernt, wo sie ans Ufer gebracht werden sollten, als eine Katastrophe eintrat. Beide Rähne hatten auf der Strecke, die sie zu Wasser zurücklegten, vier Strudel zu passieren. Der erste Rahn, in welchem sich der Unteroffizier Mader und der Gemeine Schmoß befanden, war bereits unter Beihilfe der am Ufer befindlichen Mannschaften durch sämtliche Strudel durchgekommen, als plötzlich der nachkommene zweite Rahn im dritten

Strudel umschlug. Da das reißende Wasser den Rahn von der Seite gefaßt hatte, war es den am Ufer befindlichen Leuten unmöglich, den Rahn zu halten und hatten dieselben gerade noch Zeit, einen der Mannschaften, der sich das Seil um den Leib geschlungen hatte, zu befreien. Der Gemeine Wiltz, der sich ebenfalls in dem Rahn befand, ist dem sicheren Tode nur dadurch entgangen, daß er fast direct vor dem verhängnisvollen Strudel den Rahn verlassen hatte, während der Gemeine Rohmann seinen Platz einnahm. Die auf so schreckliche Weise ums Leben gekommenen in schönsten Lebensalter stehenden jungen Leute sind der Unteroffizier Karl Karus von Bubenhausen bei Zweibrücken und die Gemeinen Jakob Müller aus St. Ingbert und Ludwig Rohmann aus Nosenheim. Karus war einer der besten und tüchtigsten Unteroffiziere des Eisenbahnbataillons und war sowohl bei seinen Vorgesetzten wie bei seinen Untergebenen beliebt und geachtet. Die Leichen der Verunglückten wurden bis jetzt noch nicht aufgefunden.

Im dem Unglücksfall bei Oberföhring. Die Leichen der bei Oberföhring ertrunkenen Soldaten des Württembergischen Eisenbahnbataillons konnten immer noch nicht gefunden werden. Alle dienten bereits im dritten Jahre und sollten am 15. September entlassen werden.

Feuersbrünste. In der Nacht auf den 29. v. M. ist das Schloß des Grafen Mielzynsky in Zmo (Posen) total niedergebrannt. Von dem Mobiliar ist nur wenig gerettet. In derselben Nacht ist die Zuckerraffinerie-Fabrik in Polnisch-Neudorf in Folge einer Gasexplosion ein Raub der Flammen geworden.

Ansland.
Bern, 1. Juli. Die an guter Quelle geschöpften Informationen lauten dahin, daß die Spannung zwischen Deutschland und der Schweiz bedeutend nachgelassen hat. In deutschen Regierungskreisen ist man viel geneigter, den schweizerischen Bemühungen um Einführung einer strengeren Fremdenpolizei einen wirklichen Wert beizumessen, als man nach den Auslassungen der „Nordd. Allg. Ztg.“ hätte erwarten dürfen.
St. Gallen, 30. Juni. Der Bodensee-Feuerwehrtag hat einen schönen Verlauf genommen. Es waren Feuerwehren aus Baden, Württemberg, Bayern und Oesterreich, sowie aus den Nachbarantonen anwesend.

Petersburg, 29. Juni. Der Großfürst-Thronfolger ist heute Abend aus dem Auslande nach Peterhof zurückgekehrt.
Paris, 1. Juli. In der neuen Bastille in der Nähe der Ausstellung ereignete sich

gestern ein Unfall. Ein Ballon, dessen Unterbau riß, wurde gegen das Gerüst geschleudert. Die Gondel zerstückelte und die darin befindlichen drei Personen, darunter der Luftschiffer Mayer, stürzten aus einer Höhe von zwanzig Meter herab. Der Zustand Mayer's ist höchst bedenklich.
Brüssel, 1. Juli. In Antwerpen trafen große Summen Gold aus Amerika für die russische Regierung ein.
Brüssel, 2. Juli. Der hiesige französische Gesandte Bourée soll wegen boulangistischer Intrigen abberufen werden.

Norwegen, 2. Juli. Zwei deutsche Kriegsschiffe, von denen eines die Kaiserflagge führte, passierten, vom Süden kommend, heute morgen 5¹/₂ Uhr Dragoer.
— (Russische Missionen.) Als Curiosum verdient es angeführt zu werden, daß die russisch-parlavischen „Nowosti“ aus den Stuttgarter Jubiläumsestlichkeiten den Einbruch empfangen haben wollen, die Süddeutschen und insbesondere die Schwaben, namentlich aber ihr König, teilen nicht „den Russen- und Franzosenhaß“ der Norddeutschen und speziell der leitenden Berliner Kreise. Nun hat das Blatt insofern Recht, als die Schwaben etwas, was überhaupt nicht vorhanden ist, mit den Norddeutschen auch nicht teilen können. Soweit aber die Betrachtungen des genannten russischen Blattes den Zweck haben sollten, im Auslande den Glauben an einen Gefinnungszwiespalt zwischen Süds- und Norddeutschland zu wecken, so ist es doch im Interesse der zu Tausenden gelegenen, wenn man sie deutscherseits darüber aufklärt, daß ein gefährliches Spiel der Täuschung mit ihnen getrieben wird. Jener früher einmal vorhandene Zwiespalt ist längst dahin gegangen, verschwunden. Weber Rußland noch Frankreich werden gut beraten sein, wenn sie mit ihm rechnen.

Belgrad, 1. Juli. Der russische Gesandte Persiani reiste gestern im Auftrag des Zaren zur Salbung Königs Alexander ab. Großes Aufsehen erregt ein befehl's Ausrichtung des dritten Aufgebots angeordneter schleuniger Waffentransporte nach Serbien.
Cettinje, 1. Juli. Das „Amtsblatt“ veröffentlicht einen Ukas, wodurch der Thronfolger für bürgerlich majoren erklärt wird. Die politische Majorenität tritt erst nach 3 Jahren ein, im Notfall kann er jedoch die Regierung jederzeit übernehmen.

London, 1. Juli. Der Schah traf Mittag's in Gravesend ein und wurde von dem Prinzen von Wales, dessen Söhnen und dem

Großfürsten Georg von Rußland empfangen. Die hohen Herrschaften begaben sich sodann nach Westminster.

London, 1. Juli. Nach einem Telegramm aus Capetown vom 1. Juli erhielten zwei englische Kanonenboote den Befehl, nach der Delagoabai zu gehen. — Einer Meldung des Bureau Reuter aus Wadyhalka von heute zufolge brach Wadelajumi mit 1000 Mann Infanterie, 200 Mann Kavallerie und sechs Geschützen gestern Abend von Matata nach dem Norden auf. Das ägyptische Fort Sudbi beschloß die am gegenüberliegenden Ufer marschierenden Derwische. Die Militärmacht des Colonel Wodehouse brach nach Aube auf, um den Bewegungen des Feindes zuvorzukommen.

Eine Tragödie. Aus Rom, 29. Juni, berichtet man folgendes: Bei Benevent spielte sich heute eine furchterliche Tragödie ab. Das Bersaglieri-Regiment Nr. 7 befand sich eben auf einem Übungsmanöver, als der Soldat Borelli plötzlich die Colonne verließ, sich hinter einen Baum postierte und ein Schnellfeuer gegen das Regiment eröffnete. Ehe Borelli niedergemacht werden konnte, erschloß er den auf ihn eindringenden Major Barino, verwundete schwer den Hauptmann Prestinari, ferner einen Korporal und drei Soldaten, sowie einen Beneventer Bürger, eine Frau und zwei Kinder, auch zwei Pferde wurden getötet. Erst nachdem Borelli 42 Schüsse abgegeben, wurde er niedergeschossen. Das Ereignis, das an die Misdea-Tragödie in Neapel erinnert, macht ungeheures Aufsehen.

Verschiedenes.

Eine Leibgarde der Kaiserin wird, wie es heißt, demnächst geschaffen. Dieselbe wird aus 24 Mann bestehen und von einem Offizier nebst zwei Unteroffizieren befehligt werden. Die Mannschaften werden dem Regiment der Gardes du Corps entnommen und sich durch stattdie Figur auszeichnen. Die Uniform dieser Eskadronne hat Ähnlichkeit mit der Tracht der Leibcompagnie Friedrichs des Großen: weißes verknüpfes Koller mit faaroinroten Rabatten und aufgeschleppten Schößen, Garbentzen und Dreispiz. Als der Kaiser am Freitag in Wildpark eintraf, besichtigte derselbe im Empfangszimmer einen so eingekleideten Soldaten. Der preussische Hof folgt übrigens mit dieser Neuerung einer an anderen Höfen schon längst üblichen Einrichtung.

Bekanntmachungen.

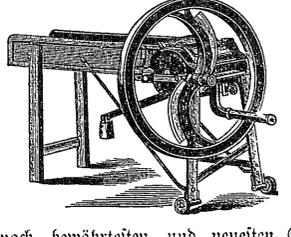
Nevier Geradstetten.
Stangen-Verkauf.
Am Freitag den 5. Juli, vormittags 8 Uhr werden aus dem Staatswald Holzberg und Forstbrunnen 61 Hopfenstangen I. Kl. verkauft.
Zusammenkunft am Forstbrunnen.

Nevier Hohengehren.
Gras-Verkauf.
Am Samstag den 6. Juli das Futter und Seegras aus den Gärten Hohengehren, Manolzweiler, Winterbach, Barthaus, sowie Wang und Katzenbach. Vorzeigen 6 Uhr vormittags am grünen Gärtle, Barthaus und Ganswasen im Lehenbach, Verkauf 9 Uhr am Goldboden; ferner das Futtergras aus der Gut Schlichten, sowie Rappenhau und Lohbach. Vorzeigen nachmittags 1 Uhr am Forstwächterhaus in Schlichten, 3 Uhr an der Kaiserleiche.

Nevier Hohengehren.
Schälholz-Verkauf.
Am Samstag den 6. Juli, nachmittags 1/4 Uhr bei der Kaiserleiche aus dem Staatswald Brennten: Km. 63 eichene Reisprügel, 3 fichten Anbruch.
Gute Abfuhr nach Schorndorf.

Schöner Nebenverdienst, 3000 Mk. jährl.
welchen solide Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit erwerben können. Anfragen sub. B. 4881 an Rudolph Mosse, Frankfurt a. M.

Die Niederlage der landwirtschaftlichen Maschinenfabrik von A. Blessing Zuffenhausen bei Theophil Veil, mechau. Werkstätte, Schorndorf empfiehlt



Futter- und Dreschmaschinen, Alderwalzen, Pflüge, Eggen, Sauchpumpen, Brunnenpumpen

nach bewährtesten und neuesten Systemen. Reparaturen aller Art prompt und billigst.

Privatheilanstalt Stuttgart.
Erfolgreiche Behandlung aller Krankheiten event. auch brieflich. Keine Verunsicherung. Diplomirte Aerzte. 2500 Heilungen wie amtlich beglaubigt. Broschüre: „Behandlung und Heilung von Krankheiten“ gratis.
Sprechstunden: täglich von Morgens 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr.
Man adressiere: An die Privatheilanstalt in Stuttgart, Alleenstraße 11.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Samstag den 6. Juli 1889.

Abonnements-Einladung.

Für das dritte Quartal 1889 können auf den „Schorndorfer Anzeiger“ mit den wöchentlichen Beilagen: Unterhaltungsblatt und Jugendfreund sowohl bei den R. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden. Der Erlaßpreis beträgt für die verehelichten Stadtabonnenten 90 Pfg., mit Austrägerlohn 95 Pfg., für die durch Post zu beziehende Exemplare vierteljährlich 1 M. 15 Pfg. Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 Pfg.

Amthches.

Bekanntmachung, betreffend die Fortsetzung der Kirchgemeinderatswahl. Bei der am 30. Juni d. J. stattgefundenen Wahl der weltlichen Mitglieder des Kirchengemeinderats ist in diesem ersten Wahltermin nicht die erforderliche Zahl von Stimmen abgegeben worden und wird deshalb die Wahl am Sonntag den 7. Juli nach Schluß des Morgen Gottesdienstes bis 11 1/2 Uhr in der Sakristei fortgesetzt; hierauf ist sie ohne Rücksicht auf die Zahl der abgegebenen Stimmen gültig.
Schorndorf, den 1. Juli 1889.
Stadtpfarrer **Fisch.**

Tagesbegebenheiten.

Schorndorf. In der letzten Ausschussung des Gewerbevereins wurde beschlossen, denjenigen Lehrlingen, welche dieses Frühjahr die Lehrlingsprüfung erstanden haben und deren Arbeiten zur Ausstellung nach Stuttgart kommen, das Fahrgeld nach Stuttgart zu erlassen, um ihnen einestheils eine Anerkennung zu geben, andererseits um ihnen den Besuch dieser Ausstellung, die gerade für sie von Interesse sein wird, zu erleichtern. Dabei wurde vorausgesetzt, daß die betreffenden Lehrlinge gemeinschaftlich in Begleitung eines oder einiger Gewerbevereins-Mitglieder die Ausstellung besuchen werden. Der Tag des Besuchs wird später festgesetzt und bekannt gemacht, auch ist der Vorstand des Gewerbevereins bereit, den Betreffenden nähere Auskunft zu erteilen.

Württemberg. Aus Anlaß des am 7. und 8. ds. Mts. in Göppingen stattfindenden Wiederfestes des schwäbischen Sängerbundes wird die Gültigkeitsdauer der vom 6. bis 8. Juli im innern württ. Bezirk nach Göppingen zu führenden Rückfahrkarten allgemein bis einschließl. Mittwoch den 10. Juli verlängert und wird am 7. Juli folgender außerordentlicher Personenzug ausgeführt, zu dessen Benützung die in fahrplanmäßigen Personenzügen gültigen Fahrkarten berechtigen:
am Sonntag den 7. Juli nach Göppingen von Gmünd
Borch „ am 6.43 vorm.
Waldbausen „ 6.52 „
Blüderhausen „ 7.00 „

Amthches.

Stuttgart, 4. Juli. Ihre Königlichen Majestäten haben sich heute Vormittag 9 Uhr mittelst Extrazugs zum Sommeraufenthalt nach Friedrichshafen begeben.
Stuttgart, 2. Juli. Entgegen dem von dem R. Generalkommando, d. h. dem kommandierenden General v. Massenleben ausgehenden Dementi hält man in hiesigen Kreisen daran fest, daß den Meldungen über die Taktlosigkeit russischer Offiziere Haftstrafen zu Grunde liege. Die „R. Z.“ bemerkt zu dem offiziellen Dementi folgendes:
Wir wissen zur Zeit den Widerspruch, der zwischen dem Wortlaut der obigen Zuschrift und unserer Stuttgarter Meldung vom 29. Juni besteht, um so weniger zu aufzuklären, als uns inzwischen der wesentliche Inhalt unserer Nachricht von mehreren, sonst überaus zuverlässigen und von einander unabhängigen Quellen bestätigt worden ist. Nur inwieweit glaubt man unsere Nachricht als nicht ganz zutreffend bezeichnen zu müssen, als das Hoch auf die deutsche Armee — nur von einem solchen, nicht von einem Hoch auf Deutschland war in unserer Meldung die Rede —, das der Anlaß des fraglichen Vorfalls gewesen, nicht auf einen für alle anwesenden Gäste berechneten Erintspruch zurückzuführen gewesen sei, sondern nur auf den einzelnen kleinen Tisch bezogen habe, an dem der jugendliche russische Hauptmann Platz genommen hatte.
Bei dem Wilhelm- und Rosenfesten wurden auf dem Festplatz gefunden: ein Württembergischer Friedensorden, ein sächsischer Falken-Orden, ein National für Württembergische Mann-Offiziere, ein goldenes Armband, ein Openglas, eine Lorgnette, ein Fächer. Bei der königlichen Garten-Inspektion können die Gegenstände in Empfang genommen werden.
Vorkast Berg, 3. Juli. Die starken Wittertregen der letzten Tage haben auch an dem vor zwei Jahren ausgemauerten Bett des Neßenbachs Schaden angerichtet, indem das reizende Wasser, welches mehrmals die Ufer überschwemmte, an verschiedenen Stellen die aus Cement bestehende Sohle aufriß und fortspülte. Auch die Leiche eines etwa 3jährigen Knaben wurde vorgefunden bei dem argen Gewitter von den Fluten mitfortgetrieben.
Heilbronn, 2. Juli. In der heutigen Schwurgerichtssitzung gegen Dr. Bipp und Gem.-Rat Huber wegen Meineids wurden beide Angeklagte nach 1 1/2-tägiger Verhandlung freigesprochen.
Göppingen, 30. Juni. Der diesjährige Sommer ist sehr reich an schweren Gewittern. So entlud sich gestern ein solches in unserer Nähe über den Gemarkungen Massenbach, Scheuchtern, Berwangen, Gemmingen und Itzingen. Durch den in Strömen niederfallenden Regen schwellen die Bäche in kurzer Zeit an und der Hagel verursacht besonders auf der Berwanger Gemarkung einen bedeutenden Schaden. Bei Itzingen erschlug der Blitz ein zwanzigjähriges Mädchen, welches unter einem Kirschbaum gegen den Regen Schutz gesucht hatte. Der Vater des Mädchens, der neben demselben stand, erlitt keinen Schaden. Wieder eine Warnung, sich während eines Gewitters nicht unter einen allein stehenden Baum zu stellen.
Göppingen, 1. Juli. Heute nacht gegen 11 Uhr ereignete sich auf hiesigem Bahnhof ein bedauerlicher Unglücksfall. Der Bahnbedienstete Schneider wollte, wie die H. Ztg. berichtet, beim Einfahren des letzten Zuges in den Bahnhof das Geleise noch überschreiten, wurde aber von der Lokomotive erfasst und so zugerichtet, daß er sofort starb. Der Bedauernswerte war ein sehr fleißiger und allgemein beliebter Mann. Seine Witwe und 5 unermögelt Kinder weinen ihrem Ernährer nach.
Zübingen, 1. Juli. Die hiesige Polizei hat auf dem letzten Wochenmarkt auf die Anzeige einer denelben besuchenden hiesigen Bürgerfrau einen Fang gemacht, der in die seit Monaten hier verübten Diebstähle Licht bringt. Die erwähnte Frau, bei welcher erst kirchlich nachträglichweise gestohlen worden war, bemerkte auf dem Markt ein Mädchen, welches in ein bei besagtem Diebstahl gestohlenes Kleid gekleidet war. Die Polizei verschickte sich des Kindes, eruirte dessen Eltern, hielt eine Haus-suchung bei denselben, bei welcher eine ganze Menge gestohlener Sachen, verschiedenen hiesigen Einwohnern zugehörig, gefunden wurde und die schließlich zur Verhaftung der Mutter des Kindes als der Diebin führte. Es ist dies um so erfreulicher, als seitens der Staatsanwaltschaft kirchlich Steckbriefe gegen zwei hier nicht domizillierte Personen in dieser Sache erlassen war, die nunmehr als unschuldig dastehen. Die verhaftete Frau hat heute einen Selbstmord

... wurde vorgefunden bei dem argen Gewitter von den Fluten mitfortgetrieben.
Heilbronn, 2. Juli. In der heutigen Schwurgerichtssitzung gegen Dr. Bipp und Gem.-Rat Huber wegen Meineids wurden beide Angeklagte nach 1 1/2-tägiger Verhandlung freigesprochen.
Göppingen, 30. Juni. Der diesjährige Sommer ist sehr reich an schweren Gewittern. So entlud sich gestern ein solches in unserer Nähe über den Gemarkungen Massenbach, Scheuchtern, Berwangen, Gemmingen und Itzingen. Durch den in Strömen niederfallenden Regen schwellen die Bäche in kurzer Zeit an und der Hagel verursacht besonders auf der Berwanger Gemarkung einen bedeutenden Schaden. Bei Itzingen erschlug der Blitz ein zwanzigjähriges Mädchen, welches unter einem Kirschbaum gegen den Regen Schutz gesucht hatte. Der Vater des Mädchens, der neben demselben stand, erlitt keinen Schaden. Wieder eine Warnung, sich während eines Gewitters nicht unter einen allein stehenden Baum zu stellen.
Göppingen, 1. Juli. Heute nacht gegen 11 Uhr ereignete sich auf hiesigem Bahnhof ein bedauerlicher Unglücksfall. Der Bahnbedienstete Schneider wollte, wie die H. Ztg. berichtet, beim Einfahren des letzten Zuges in den Bahnhof das Geleise noch überschreiten, wurde aber von der Lokomotive erfasst und so zugerichtet, daß er sofort starb. Der Bedauernswerte war ein sehr fleißiger und allgemein beliebter Mann. Seine Witwe und 5 unermögelt Kinder weinen ihrem Ernährer nach.
Zübingen, 1. Juli. Die hiesige Polizei hat auf dem letzten Wochenmarkt auf die Anzeige einer denelben besuchenden hiesigen Bürgerfrau einen Fang gemacht, der in die seit Monaten hier verübten Diebstähle Licht bringt. Die erwähnte Frau, bei welcher erst kirchlich nachträglichweise gestohlen worden war, bemerkte auf dem Markt ein Mädchen, welches in ein bei besagtem Diebstahl gestohlenes Kleid gekleidet war. Die Polizei verschickte sich des Kindes, eruirte dessen Eltern, hielt eine Haus-suchung bei denselben, bei welcher eine ganze Menge gestohlener Sachen, verschiedenen hiesigen Einwohnern zugehörig, gefunden wurde und die schließlich zur Verhaftung der Mutter des Kindes als der Diebin führte. Es ist dies um so erfreulicher, als seitens der Staatsanwaltschaft kirchlich Steckbriefe gegen zwei hier nicht domizillierte Personen in dieser Sache erlassen war, die nunmehr als unschuldig dastehen. Die verhaftete Frau hat heute einen Selbstmord

Kgl. Gerichtsnotariat Schorndorf.

Gläubiger- & Bürgen-Anruf.

Ansprüche an hienach genannte Personen wollen inner 8 Tagen unterzeichneter Stelle angemeldet und erwiesen werden, widrigenfalls die Gläubiger die im Nicht-anmeldungs-falle für sie entstehenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben haben.
Den 2. Juli 1889.

K. Gerichtsnotariat.

Gaupp, Oberurbach, Mehl, Johann Friedrich, Weingärtgärtner und Wirtver.
Schorndorf.

Hauber, Johannes, Schneiders We. Schmid, David Heinrich, Wistonnars We.

Feyer, Friedrike, ledige Nähterin. Meyer, Emma Louise, Kaufmanns We.

Buhler, Friedrich, Küblers Frau. Maierle, Karl Christian, Malers Ehefrau.

Wiedelsbach, Schaal, Johannes, Bauers We. Steinenberg.

Burger, Gottlieb, Webers Frau. Sindere, Johann Georg, Schuhmacher.

Haubersbronn, Feyer, Friedrich, Bäckers We. Mundinger, Gottlieb, Fabrikarbeiter.

Liederkranz.

Nächsten Sonntag beteiligt sich der Verein an dem Wiederfest des Schwäb. Sängerbundes in Göppingen Abfahrt morgens 5 1/2 Uhr vom Kreuz.

Der Ausschuss.

Donnerstag Abend Singstunde.
Schorndorf.

Einige tüchtige Schreiner

finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.
Fr. Maier, Baugeschäft und Dampfsgewerk.

Der I. Stod

mit 5 Zimmern und ev. 1 Zimmer des Dachstoffs in meinem neuen Wohnhause ist auf Martini d. Js. zu vermieten.
Oberamtsgeometer Schloz.

Eine freundliche Wohnung

in der Hüllgasse samt Zubehör hat bis Martini zu vermieten.
Fr. Mayer.

Mutscheln-Paniermehl

stets frisch, auch für Miederverkäufer, sowie alle Sorten Kunstmehl empfiehlt billigst
C. Junginger zur Sonne.

Feinstes Alpenrindschmalz, sowie Schweineschmalz

ist wieder frisch eingetroffen bei Eugen Heess, Urbanstraße.

Necht farbige Doppelgarn, achte farbige Doppelgarnstrümpfe I. Qualität.

Corsetten, Schürzen, Tricot-Cailen, Besatzartikel. Futterstoffe I. Qualität, Gaze und Crochlinor. Kragen, Manchetten, Cravatten. Weiße Hemden, Baumwoll-Hemden, Reform-Hemden und Hosentempfehl billigt
Heinr. Maier, gegenüber der Tabak-Fabrik.

Die Chocoladen-Bonbons

der Kais. Kgl. Hof-Chocoladen-Fabrikanten: **Gebr. Stollwerck, Köln.**
aus den aromareichsten Cacao-Sorten hergestellt, bilden mit ihren verschiedenen Füllungen, als: geriebene Mandeln (Pralinen), Vanille, Himbeer, Citron-, Orangen-, Aprikosen-, Pistazien-Crem-, mit Croquant, Liqueur, Frucht-Gelée, das feinste Tafel-Dessert.
In Packetchen zu 50 Pf. und in Schachteln zu Mk. —. 20 n. Mk. 1.— in den meisten Conditoreien u. Delicatessen-Geschäften vorräthig, desgleichen
Dessert-Chocolade-Tafelchen
in 125-Gramm-Packetchen in 4 Sorten:
feine Gesundheits-Chocolade Mk. 0.10
feine Vanille-Chocolade Mk. 0.50
superfeine Vanille-Chocolade und die ausgezeichneten Kaiser-Tafelchen Mk. 0.80 Ms. 1.25.
(Jeder Bonbon und jedes Tafelchen ist mit der Firma der Fabrik versehen.)
Vorräthig in den meisten Verkaufsstellen
Stollwerck'scher Chocoladen und Cacao's; durch Firmenschilder kenntlich.

Das größte Glück auf Erden ist nicht der Reichtum an Geld und Gut, sondern die Gesundheit. Viele Kranke erkennen ihre wahren Leiden nicht und lassen sich als Magenkrante, Blutarme, Fleisch- und Schwindsüchtige behandeln. Betrachtet man nun den meisten Kranken die sich zeigenden Symptome genauer, so wird man finden, daß Wurmtrentheit die Hauptrolle spielt; so manche Medizin wird gegen obenstehende Leiden eingenommen wäre aber besser ersetzt durch ein Wurmmittel des bekannten Spezialisten Theodor Konehly in Stein bei Sickingen. Die sichersten Symptome eines an Bandwurm, Spuhl- oder Madenwurm Lebenden sind: Abgang nadel- oder färbisähnlicher Glieder und sonstiger Würmer, sowie Blässe des Gesichts, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Verkleimung, stets belegte Zunge, Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Stuhlgang, Leibesleiten, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, häufigeres Zusammenstehen des Speichels im Munde, Magenfülle, Sodbrennen, häufiges Aufstoßen, Schwindel, öfterer Kopfschmerz, unregelmäßiger Stuhlgang, Juden im After, Kollern und wellenförmige Bewegungen, dann stehende jaugende Schmerzen in den Gedärmen, Herzlopfen, Menstruationsstörungen. — Zahlreiche Atteste Geheiler aus allen Kantonen beweisen die Vorzüglichkeit der Methode. — Dauer der Kur 30—60 Minuten, ganz ohne Berufs-störung. Bei Bestellung ist Alter und Geschlecht des Patienten anzugeben. Die meisten Kranken, welche solche Wirksamkeit wahrnahmen, waren von Würmern geplagt, während andere damit die dem Körper sehr dienliche Entsemmung aller Unreinigkeiten zu ihrer Zufriedenheit liefen. Die Kur ist unter Garantie der Gesundheit vollständig unschädlich.

Schorndorf. Ein Laufmädchen,

nicht unter 14 Jahren alt, wird für eine neu einziehende Familie hier sofort gesucht.
Anmeldungen wollen gerichtet werden an
Schullehrer Fichtel.

Sehr guten Backsteinkäs

per Pfd. 35 A empfiehlt
Eugen Heess, Urbanstraße.

Schorndorf. Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns, zu unserer am Samstag den 6. Juli im Gasthof „Hirsch“ hier stattfindenden Hochzeits-Feier alle unsere Freunde und Bekannte höflichst einzuladen.
Gottlieb Riedel, Dorothea Hees.

Schlichten. 2-3000 Dachziegel

verkauft pro 100 Stück 1 M. Gemeindepfleger **Kunwarter.**

Mein Hausanteil

in der Hüllgasse ist mir endlich feil und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden. 3. Wer, sagt die Redaktion.

Selbstgebrannten Obstweins und ächten Fruchtbrandweins empfiehlt

C. Junginger zur Sonne.
Auflage 352 000; das verbreitetste aller deutschen Blätter überhaupt; außerdem erscheinen Uebersetzungen in zwölf fremden Sprachen.

Die Modenwelt.

Musikerte Zeitung für Soliste und Handarbeiten. Monatlich zwei Nummern. Preis vierteljährlich M. 1.25 — 75 kr. Jährlich erscheinen 24 Nummern mit Toiletten- und Handarbeiten enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Kleidwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zarteste Kindesalter umfassen, ebenso die Kleidwäsche für Herren und die Bett- und Tischwäsche, wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfang.
12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Muster-Vorzeichnungen für Weiß- und Buntdruckerei, Namens-Schiffen etc.
Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Probe-Nummern gratis und franco durch die Expedition, Berlin W. Potsdamer Str. 38; Wien Dperngasse 3 I.

Stollwerck'sche Brust-Bonbons,

seit 60 Jahren bewährt, nehmen unter allen ähnlichen Hausmitteln den ersten Rang ein. Als Linderungsmittel gegen Husten, Hiserkeit und katarrhale Affectionen gibt es nichts Besseres.
Vorräthig in versiegelten Packeten zu 40 n. 25 Pfg. in den meisten guten Kolonialwaren-, Drogen-, Geschäften und Conditoreien, sowie in Apotheken durch Firmen-Schilder kenntlich.

L. B. Gubernan Göppingen

Verandlungsgeschäft empfiehlt: Teschings (Zimmerlanten), Schrotflinten, Stockflinten, Revolver etc. billigt unter Garantie. Musikon, Taylor- und Metallpatronenfabrik. Illust. Preisliste gratis und franco.
Steuerbüchlein hält vorräthig die C. Mayer'sche Buchdruckerei.

Der Abdruck unserer Originalartikel ist nur mit Quellenangabe gestattet. Redigiert gedruckt und besetzt von S. Müller. C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.